

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 97 (2022)
Heft: 9

Vorwort: Soldatischer Gleichmut
Autor: Besse, Frederik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

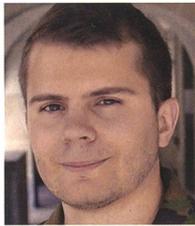
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Soldatischer Gleichmut



«Nichts bringt uns mehr vom Weg zum Glück ab, als dass wir uns nach dem Gerede der Leute richten, statt nach unseren Überzeugungen.»

Dieses Zitat wird Seneca zugeschrieben. Er gilt als bedeutender Philosoph des stoischen Denkens. Was würde er wohl zur heutigen Lage sagen?

Was soll das ewige Hin und Her mit den Armeegegnern über die Anti-F-35-Volksinitiative? Es war von Anfang an klar, dass die Gegner den Zeitplan für ihren Angriff auf den Kampfjetkauf nicht einhalten können. Warum also falsche Hoffnung auf eine erneute Abstimmung wecken, wenn es am Ende zeitlich sowieso nicht aufgeht?

Wie lange noch wollen wir gigantische Mengen an Papier für Konzepte, Studien und Expertenmeinungen produzieren, wenn wir am Ende sowieso wieder alles so weichspülen, dass man daraus kaum mehr echte Massnahmen ableiten kann?

Wie lange noch wollen wir so tun, als wäre unsere Armee ein x-beliebiger Arbeitgeber, bei dem es viel zu holen gibt? Wie lange wollen wir ignorieren, dass in unserem Berufs- und Milizkader eine

andere Währung als Schweizer Franken und ECTS-Credits gilt?

Nämlich Ehre, Hingabe und Loyalität.

Besinnen wir uns wieder mehr auf die Tugenden, die unsere Soldaten im Dienst tagtäglich unter Beweis stellen.

Wie beispielsweise der berühmte soldatische Gleichmut. Die Fähigkeit auch in schwierigen Situationen eine innere Ruhe zu bewahren.

Wir können es uns nicht leisten, noch weiter von unserem Kurs abzukommen, als wir es sowieso schon sind. Was wir uns auch nicht leisten können, ist, immer auf Eierschalen zu laufen, um ja niemanden zu verärgern.

Genauer gesagt können wir uns gar nichts leisten, ausser stoisch unseren Überzeugungen zu folgen. Wenn wir das tun – mit soldatischem Gleichmut – dann wendet sich schon sehr viel zum Besseren in unserer Armee.

Frederik Besse, Chefredaktor